



HESSISCHER LANDTAG

01. 04. 2022

Plenum

Antrag

**Christoph Degen (SPD), Kerstin Geis (SPD), Karin Hartmann (SPD),
Nina Heidt-Sommer (SPD), Turgut Yüksel (SPD) und Fraktion**

Zukunft des Unterricht(en)s in einer digitalen Welt – Gründung eines Zentrums für digitale Bildung in Hessen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag stellt fest, dass Schule sich für eine zeitgemäße Bildung weiter verändern muss. Das gilt insbesondere für die digital gestützte Vermittlung von Bildung. Mit der Corona-Pandemie wurde deutlich, wie groß der Nachholbedarf im schulischen Bereich war und noch immer ist.
2. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, umfassende und zuverlässige Voraussetzungen für den Unterricht in einer digitalen Welt zu schaffen. Handlungsbedarf besteht neben curricularen und didaktischen Veränderungen aktuell und dauerhaft in den Bereichen Infrastruktur, Unterrichtsgestaltung, Aus- und Weiterbildung sowie Forschung.
3. Der Hessische Landtag stellt fest, dass es einen Masterplan Digitalisierung braucht, um den Transformationsprozess im Bildungsbereich zu gestalten. Bisher fehlt auf Landesebene eine zentrale Einrichtung, die den digitalen Wandel analysiert, Erkenntnisse, etwa aus anderen Ländern, aus Wissenschaft und Forschung, sowie fachliche, technische und pädagogische Kompetenzen vermittelt.
4. Die Landesregierung wird aufgefordert, ein „Zentrum für Bildung in der Digitalen Welt“ (ZBDW) in Hessen zu gründen. Das Haus der Medienbildung ist zwar ein erster Schritt hin zur Befähigung eines selbstständigen Handelns in der digitalen Welt, kann jedoch nicht alle Bereiche abdecken. Ein „Zentrum für digitale Bildung“ soll Schulträger und Schulen bei der Umsetzung der Digitalisierung unterstützen, die vor allem hinsichtlich der technischen Anforderungen überfordert sind. Zu den Aufgaben des Zentrums sollen der Auf- und Ausbau der notwendigen technischen Infrastruktur, die Entwicklung eines Landesmedienkonzeptes, die Entwicklung von effektiven digitalen Unterrichtsszenarien, die Aus- und Weiterbildung des technischen und pädagogischen Personals sowie die Begleitforschung zur kontinuierlichen Verbesserung der Bildung in einer digitalen Welt gehören.
5. Der Landtag ist davon überzeugt, dass es einer funktionsfähigen und leistungsstarken Infrastruktur und eines effektiven Unterstützungssystems bedarf, um die Digitalisierung im Bildungssystem erfolgreich voranzubringen. Das gilt für die Ausstattung mit digitalen Endgeräten, die Medienkompetenzen der Lehrenden und Lernenden wie auch für Softwareplattformen.
6. Der Landtag stellt fest, dass die hessischen Schulen ohne die Finanzhilfen des Bundes im Rahmen des DigitalPakts Schule noch in der digitalen Kreidezeit stehen würden. Digitale Bildung bleibt eine Daueraufgabe, die personelle und finanzielle Ressourcen und Knowhow von verschiedenen Seiten erfordert.
7. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, vor allem einen verbindlichen Weiterbildungsplan mit unterschiedlichen Spezialisierungsmöglichkeiten für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Schulen aufzulegen, um Lehrkräfte in die Lage zu versetzen, digitale Unterrichtsangebote umzusetzen, und sie kontinuierlich für das Unterrichten mit unterschiedlichen digitalen Medien fort- und weitergebildet werden.

8. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, den Transformationsprozess so zu gestalten, dass keine neuen Ungerechtigkeiten entstehen. Dazu gehört, dass das Land umgehend den gebührenfreien Zugang zum schulischen Intranet mit landesweitem Videokonferenzsystem, dauerhaft ein kostenfreies Endgerät für Lernende und Lehrende ebenso wie einen kostenfreien Zugang zu Lehrbüchern und sonstigen Lernmitteln sicherstellt.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 1. April 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
Günter Rudolph

Christoph Degen
Kerstin Geis
Karin Hartmann
Nina Heidt-Sommer
Turgut Yüksel